

RAVEN HART

UNSTERBLICHE
LEIDENSCHAFT

ROMAN

blanvalet

EBOOKS

Raums herum, als zeige er mir stolz den verdammten Tadsch Mahal. Die einzelne nackte Glühbirne über uns beleuchtete ein schäbiges, schmuddeliges Loch, in dem die Tapete abblätterte und Ratten in den Ecken hausten. Ich brauchte noch nicht einmal meinen supertollen Vampirgeruchssinn, um zu bemerken, dass einige Obdachlose aus der Stadt hier eine Bleibe – oder zumindest eine Toilette – gefunden hatten.

Ich sah meinen kleinen, eben erst flügge gewordenen Vampirfreund an, der wie üblich in schwarzes Leder und billigen Silberschmuck gekleidet war. Sein Haar war dank des modernen Wunders von Miss Clairol tintenschwarz. »Du willst hier deine eigene Grufti-Bar aufmachen?«, fragte ich. »Von meinem Geld?«

»Es ist perfekt!« Er deutete auf eine Seite des Raums. »Hier werden wir die Bar

einrichten, und hinter mir können wir die Bühne aufbauen.«

»Bühne?« Ich fragte mich, was für eine Darbietung Werms Freunden wohl einfallen würde. Wahrscheinlich würde es eine dieser spinnerten Kleinkunstdarbietungen sein, wie es sie angeblich in New York so häufig gibt. Ich konnte vor meinem inneren Auge schon sehen, wie einer von Werms kleinen Kumpels sich Münzen in die Nase schob, während er Lincolns Gettysburgrede rezitierte.

»Ja, wir können ein paar Bands einladen – oder ein paar Vortragskünstler ...«

»Was meinst du mit ›wir‹, du grüner Junge?« Ich hatte vorgehabt, nur stiller Teilhaber zu werden – still in dem Sinn, dass ich nie auch nur einen Fuß in dieses Etablissement setzen würde, wenn es sich vermeiden ließ. Ich hatte Werm das Darlehen nur zugesagt, um ihm zu helfen, finanziell auf eigenen Füßen zu stehen,

und ihn aus Schwierigkeiten herauszuhalten. In Filmen scheinen Vampire nie Probleme damit zu haben, an Geld zu kommen. Willkommen im wirklichen Leben! Abgesehen davon sind träge Hände des Teufels Gesinde, wie meine arme Mutter, Gott hab sie selig, zu sagen pflegte. Und wenn die trägen Hände dann auch noch einem blutsaugenden Dämon gehören, na, dann ...

»Ach, komm, Jack«, schmeichelte Werm. »Du wirst die Bar hier lieben, wenn wir erst einmal alles fertig haben.«

»Du hast schon wieder ›wir‹ gesagt.«

Werm ignorierte meinen skeptischen Tonfall weiterhin und breitete die Hände vor sich aus. »Das hier wird der angesagteste Treffpunkt in der ganzen Stadt! Jeder, der etwas darstellt, wird hier chillen wollen. Ich habe eine Raumausstatterin bestellt, die genau weiß, was ich will.«

Als alter Country-Musik-Fan fiel mir sofort das Lied ein, in dem es darum geht, einen Saufbruder anzuheuern, um das Haus zu renovieren. Ich fragte mich, wie eine Bar wohl aussehen würde, wenn Werms Grufti-Freunde erst damit fertig waren. Wahrscheinlich wie ein Bestattungsinstitut. Aber ich musste zugeben, dass das für einen Vampir nicht ganz unangemessen war. Schließlich würde Werm seinen Sarg im Keller dieses Gebäudes aufstellen, wenn er tatsächlich hier landete. Seine vornehmen Eltern hätten ihn aus dem Haus geworfen, wenn sie gewusst hätten, dass er in ihrem Weinkeller hauste.

»Zäumst du das Pferd des Leichenwagens nicht von hinten auf?«, fragte ich. »Du musst hier erst alles gründlich renovieren lassen, bevor du es einrichtest. Hast du Angebote von der Liste von Baufirmen eingeholt, die ich dir gegeben habe?«

»Viel besser!« Werm strahlte. »Ich habe eine tolle Idee, wie ich die Arbeit hier erledigen lassen und zugleich Geld sparen kann.«

Werm und ›tolle Idee‹ waren nicht gerade zwei Dinge, die gewöhnlich miteinander einhergingen. »Spuck's schon aus«, sagte ich. »Das möchte ich gern hören.«

»Ich werde Eleanors Nutten anheuern, die Arbeit zu erledigen. Denk doch mal nach! Sie sind schon wochenlang arbeitslos. So können sie ein bisschen Geld verdienen, ohne auf den Strich gehen zu müssen.«

»Das ist die blödeste Schnapsidee, die ich je gehört habe. Sie sind es gewohnt, auf den Strich zu gehen. Sie sind Nutten. Wenn sie etwas von Trockenbau und Zimmerei verstünden, dann müssten sie nicht als Nutten arbeiten.« Ich hatte ja von Werm keine geistigen Höhenflüge erwartet, aber das hier ...

»Nur weil sie Nutten sind, heißt das ja noch